



# blickpunkt stadt



## Treffpunkt für Entwickler



Auf der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München präsentieren sich Regionen, Städte und Kreise Fachbesuchern aus aller Welt. Der Standort Niederrhein, darunter auch Mönchengladbach, wirbt hier um Projektentwickler und Investoren - mit Erfolg!



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!**

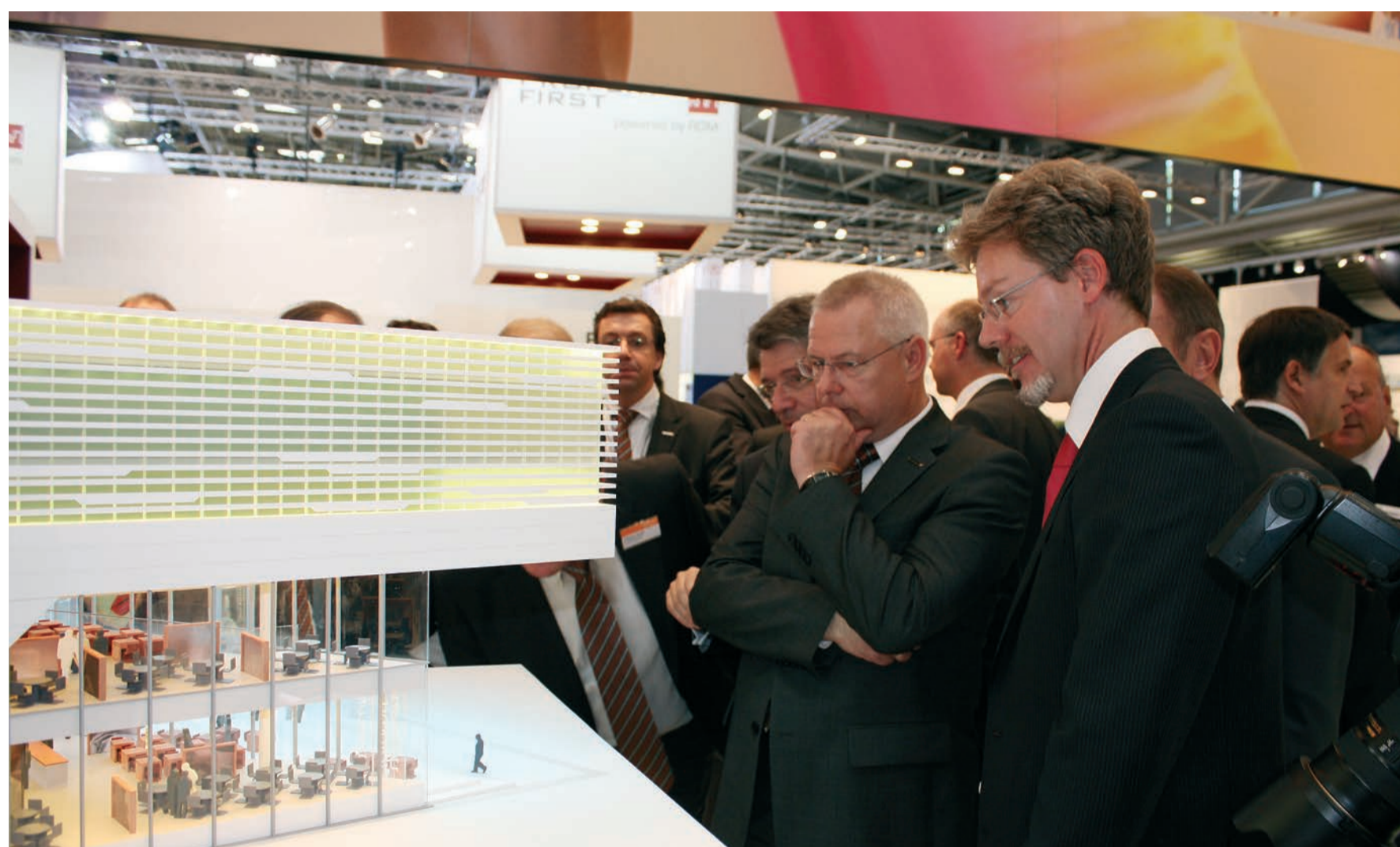
Die Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München ist immer ein guter Gradmesser für Städte, Kreise und Regionen und eine gute Standortbestimmung für Mönchengladbach: Was haben wir erreicht? Wo stehen wir jetzt und wo liegen zukünftig unsere Entwicklungspotenziale? Projektentwickler und Investoren schauen mittlerweile genau hin, was sich in Mönchengladbach tut und welche Dynamik die Stadt erfasst hat. Die letzte Erfolgsmeldung ist noch keine zwei Wochen alt: Zalando beginnt im Oktober 2012 mit dem Bau eines eigenen Logistikzentrums im Regiopark und schafft damit rund 1.000 neue Arbeitsplätze. Der Modeanbieter hat sich bewusst für Mönchengladbach entschieden und unterstreicht damit einmal mehr unsere Stärke als Logistikstandort. Mit Unternehmen wie der Raben Group, Esprit/Fiege und Primark/DHL ist Zalando im Regiopark in bester Gesellschaft.

Wenig älter ist die Nachricht, dass die Santander Consumer Bank einen weiteren großen Bürokomplex für 1.500 Arbeitskräfte plant, diesmal am Standort Nordpark. Damit wird der schon seit Jahren auf der Expo Real als Top-Projekt vorgestellte Nordpark ein weiteres Highlight erhalten.

Das Projekt mit der größten Strahlkraft ist und bleibt aber der mfi-Neubau. Die Mönchengladbach Arcaden haben uns in den letzten Jahren auf der EXPO REAL in München stets begleitet. Die Fachwelt wird die weitere Entwicklung sicherlich aufmerksam verfolgen. Die Shopping Arcaden sind und bleiben das Gesprächsthema.

Neben der Ansiedlung neuer Unternehmen und dem damit verbundene Standort- und Investorenmarketing hat die Bestandspflege der heimischen Unternehmen durch die WFMG höchste Priorität. Durch eine unerlässliche aktive Wirtschaftsförderung bei Neuan-siedlungen wie auch in der Bestandspflege haben wir viel erreicht. Diese Arbeit gilt es konsequent fortzusetzen! Dazu gehört ebenso die Neuentwicklung von Gewerbeflächen, an der wir in der Stadt auch mit EWMG und WFMG gemeinsam arbeiten. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und neue Herausforderungen.

Ihr  
Dr. Ulrich Schückhaus  
Geschäftsführer der  
WFMG - Wirtschaftsförderung  
Mönchengladbach GmbH



Die EXPO REAL in München ist ein Gradmesser, ein Schaulaufen der Städte und Regionen und eine gute Gelegenheit, den Gewerbeimmobilienmarkt zu sondieren und das Gespräch mit potenziellen Investoren und Projektentwicklern zu suchen.

Im großen Konzert der Metropolen haben die Städte und Kreise am Niederrhein ihre Kräfte gebündelt, um auf sich aufmerksam zu machen. Unter dem Dach der Standort Niederrhein GmbH präsentieren sich die Städte Mönchengladbach und Krefeld, die vier Kreise Kleve, Wesel, Viersen und Neuss sowie Unternehmensstandpartner wie in

den Jahren zuvor gemeinsam - mit Erfolg! Die letzten Gewerbeimmobilienmessen in München zeigen, dass die Region Strahlkraft besitzt und als Investitionsstandort durchaus auch größere Investoren begeistern kann. Mit Projektentwickler mfi und seinen Shopping Arcaden ging den Gladbachern wohl der bis dato dickste Fisch ins Netz. „Auf der EXPO werden in der Regel keine Aufträge abgeschlossen. Aber hier sucht man das Gespräch. Wir haben hier auf der Messe intensive Gespräche mit mfi geführt“, erinnert sich Oberbürgermeister Norbert Bude. Der Projektentwickler ist stets mit einem eigenen Stand vertreten und präsentierte dort in den

Auf der EXPO REAL 2010 informierte sich Oberbürgermeister Norbert Bude auf dem Stand von Projektentwickler mfi über die neuen Shopping Arcaden.

letzten Jahren das Mönchengladbacher Modell - beste Werbung für die Vitusstadt! Die EXPO als Wegweiser und Präsentationsfläche: In München stellte einst Borussen-Präsident Rolf Königs einem interessierten Fachpublikum die Pläne des Stadionneubaus vor. Die Entwicklung des Nordparks war mit dem Hockeypark oder dem denkmalgeschützten Bereich auch in den Folgejahren ein Dauerbrenner auf der Messe. Und jetzt? Die Shopping Arcaden befinden sich in der Realisierungsphase, der Regiopark ist gut gefüllt und die Area of Sports im Nordpark fast erschlossen. Jetzt werden die nächsten Projekte angeschoben, denn attraktive Flächen gibt es nach wie vor. Mönchengladbach hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen und dynamischen Gewerbeimmobilienmarkt entwickelt. Die Vielzahl der aktuell in der Entwicklung befindlichen Projekte zeigt, dass Mönchengladbach weiter auf dem richtigen Weg ist. Durch die Erweiterung von Gewerbegebieten setzt die Vitusstadt auch in den kommenden Jahren auf nachhaltiges Wachstum.

## Das ist die EXPO REAL

Die EXPO REAL, Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, findet seit 1998 jedes Jahr im Oktober in München statt. Die größte B2B-Messe für Gewerbeimmobilien in Europa steht für Networking, Marktorientierung und wertvolle Businesskontakte. Auf 64.000 Quadratmetern präsentieren 1.610 Aussteller ihr Angebot rund um die Gewerbeimmobilie. Die Teilnehmer der EXPO REAL bilden das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab:

Projektentwickler und Investoren, Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und Planer, Corporate Real Estate Manager und Expansionsleiter sowie Wirtschaftsregionen und Städte.

Die Veranstaltung wird von einem umfangreichen Konferenzprogramm begleitet: In fünf Foren diskutieren 400 Referenten über aktuelle Trends und Innovationen des Immobilien-, Investitions- und Finanzierungsmarktes.

Referenzprojekte

**SMS Meer**



Neubau einer Montagehalle mit 4.500 Quadratmetern Fläche und mehreren Kränen mit einer Tragkraft von bis zu 200 Tonnen.

Ort: Dahl, Ohlerkirchweg  
Fertigstellung: Erstes Quartal 2010

**Esprit Distribution Center**



Neubau des europäischen Logistikzentrums der Firma Esprit mit einer Geschossfläche von 52.000 Quadratmetern.

Ort: Gewerbegebiet Regiopark / Regioparkring  
Fertigstellung: Drittes Quartal 2010

**Wohnen in der Kirche**



Umbau der denkmalgeschützten Kirche Herz-Jesu zu 23 öffentlich geförderten und barrierefreien Wohnungen durch die Schleiff-Denkmalentwicklung.

Ort: MG-Pesch, Pescher Straße  
Fertigstellung: Drittes Quartal 2011

**Büroneubau Nordpark**



Neubau einer Büroimmobilie mit bis zu 2.600 Quadratmetern Nutzfläche im Nordpark.

Ort: Helmut-Grashoff-Straße / Nordpark  
Fertigstellung: Zweites Quartal 2012

# Masterplan als Wegweiser

Der Architekt Fritz Otten präsentiert sich auf der EXPO REAL in München als Standpartner. Gleichzeitig ist der gebürtige Mönchengladbacher Vorsitzender des Vereins MG 3.0 Masterplan Mönchengladbach. Wir sprachen mit ihm über das Entwicklungspotenzial der Stadt.

**Herr Otten, Sie unterstützen bei der EXPO REAL in München Mönchengladbach als Standpartner. Warum?**

Meine Familie stammt aus Mönchengladbach, ich selber habe in Mönchengladbach das Stf.-Hum.-Gymnasiums besucht, deshalb liegt mir die Stadt am Herzen. Das ist auch ein Grund, warum ich mich für den Masterplan engagiere. Die Stadt ist auf einem sehr guten Weg. Die EXPO REAL ist die beste Gelegenheit, die Entwicklung auch nach außen hin zu dokumentieren. Projektentwickler und Investoren schauen sehr genau hin, was sich in den Städten tut.

**Welche Rolle spielen dabei die Shopping Arcaden?**

Die Shopping Arcaden von mfi sind zentraler Bestandteil der Innenstadtentwicklung. Schon jetzt wirkt sich der geplante Neubau auf das Zentrum positiv aus. Das zeigen Projekte wie der Kapellmann-Neubau oder die Eckbebauung Croonsallee, die in direkter Nachbarschaft neue Büroflächen schaffen. Die Arcaden werden sich nicht nur auf den Einzelhandel auswirken, Objekte dieser Größe haben eine große Strahlkraft. Und genau das wird auch auf Messen kommuniziert. mfi hat im vergangenen Jahr dieses Objekt auf dem eigenen Stand ausgestellt, das war beste Reklame für Mönchengladbach.

**Und was ist mit dem Innenstadtkonzept Rheydt? Ebenfalls ein Projekt mit Strahlkraft?**

Dieses Projekt hat sicherlich nicht die Reichweite der Shopping Arcaden, ist aber ein gutes Beispiel für die Dynamik, die Mönchengladbach erfasst hat. Auch hier entwickelt sich die Innenstadt und eine Sogwirkung wird es auch hier geben. Ich betrachte beide Entwicklungen aus einem gesamtstädtischen Blickwinkel. Die Stadtzentren prägen unterschiedliche Charaktere und ergänzen sich, statt miteinander zu konkurrieren. Das ist auch eine Zielsetzung des Masterplans.

**Warum braucht Mönchengladbach einen Masterplan?**

Die Idee, dass städtebaulich etwas passieren muss, gibt es schon lange. Wir wollen die Ziellosigkeit überwinden und einen Plan entwickeln, der die Zukunft Mönchengladbachs koordiniert und für andere nachvollziehbar macht. Der Masterplan demonstriert Investoren und Projektentwicklern Verlässlichkeit für ihre Investitionsüberlegungen. Diese Verlässlichkeit basiert auf der Zusammenarbeit aller maßgeblichen Kräfte, Bürger, Initiativen, Politik, Kulturschaffende und Wirtschaft. Entscheidend ist daher, dass der Impuls für die Entwicklung des Masterplans aus der gesellschaftlichen Mitte kommt. Dieser Impuls wird von allen Seiten dankbar aufgenommen. Wir haben den Masterplan so auf ein breites Fundament gestellt und so ziehen alle an einem Strang!

**Alle Seiten ziehen an einem Strang? Können Sie das präzisieren?**

Ich finde es zum Beispiel großartig, dass sich

die Hochschule sehr konstruktiv und intensiv am Dialog beteiligt. Der Hochschulpräsident und wichtige Mitarbeiter des zuständigen Landesbetriebes haben an entsprechenden Workshops teilgenommen, großes Interesse an der Koordination gezeigt und uns Einblicke in ihre eigenen Planungen gewährt. Es gab Zeiten, da gab es kaum Austausch in dieser Hinsicht zwischen Hochschule und Stadt. Jetzt haben wir die Gelegenheit, die zentrale gelegene Hochschule im Stadtbild ihrer Bedeutung für Mönchengladbach entsprechend deutlich markant herauszustellen. Mönchengladbach ist eine Textilstadt, der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dieses und die Tatsache, dass Mönchengladbach eine Hochschulstadt ist, muss im Stadtbild ablesbar werden. Ergänzend wäre es wünschenswert, wenn in den ehemaligen Monforts-Gebäuden an der Schwalmstraße die Textilgeschichte des Niederrheines erlebbar würde.

**Gibt es weitere Potenziale, die Mönchengladbach freilegen kann?**

Der Nordpark ist eine Erfolgsgeschichte, die weitergeht. Und auch die Entwicklung des Regioparks hat die Stadt enorm nach vorne gebracht. Aus Sicht des Masterplantteams liegt die nächste große Chance in der City Ost. Diese Fläche mit ihrem direkten Bezug zu



Hauptbahnhof / ZOB und Innenstadt ist ein hervorragender Standort für einen Business-Park. Es gibt keinen geeigneteren Platz für die Ansiedlung von überregional agierenden Büromietern. Ich denke, die Stadt hat eine besondere Stärke: Vielseitigkeit! Mönchengladbach ist Sportstadt, Logistikzentrum, Einkaufsstadt und Oberzentrum mit einem hohen Naherholungsfaktor durch eine Vielzahl an Grünflächen. Insofern fand ich übrigens auch die Diskussion um einen Zusatznamen nicht notwendig. Man kann den Charakter der Stadt nicht mit einem Schlagwort beschreiben.

**Wird der Masterplan auf der EXPO REAL in München vorgestellt?**

Er wird sicherlich auf dem Messestand ein Gesprächsthema sein, aber konkret vorgestellt wird er nicht. Dafür ist es noch zu früh. Der große Aufschlag wird im nächsten Jahr erfolgen. Das wird die nächste Erfolgsgeschichte für Mönchengladbach, ich freue mich schon darauf!

**Auf einen Blick**

MG3.0\_Masterplan Mönchengladbach e. V. ist ein eingetragener Verein, der von Mönchengladbacher Bürgern und Unternehmen im Dezember 2010 gegründet worden ist. Der Verein MG3.0\_Masterplan Mönchengladbach e.V. hat den britischen Architekten Sir Nicholas Grimshaw beauftragt, den städtebaulichen Masterplan für Mönchengladbach zu entwickeln. Im Dezember werden der Masterplan und die ersten Projekte detailliert vorgestellt.

Web: [www.mg3-0.de](http://www.mg3-0.de)



# „Wir haben uns profiliert!“

Der Standort Niederrhein präsentiert sich: Oberbürgermeister Norbert Bude über die EXPO REAL und Mönchengladbachs Stärken als Oberzentrum am Niederrhein.



**Herr Oberbürgermeister, warum sollte eine Stadt wie Mönchengladbach auf der EXPO REAL Präsenz zeigen?**

Die EXPO REAL ist für Deutschland und Europa die entscheidende Gewerbeimmobilienmesse. Hier gibt es die Möglichkeit, gezielt auf die Stadt als Investitionsstandort aufmerksam zu machen. Viele Projektentwickler und Investoren informieren sich in München über die verschiedenen Standorte deutschlandweit und weltweit.

**Mönchengladbach präsentiert sich zusammen mit den anderen Städten und Kreisen am Niederrhein. Warum?**

Weil die Städte und Kreise am Niederrhein nur im Verbund wahrgenommen werden. Vieles, was den Niederrhein auszeichnet, trifft auch auf Mönchengladbach zu. Der Niederrhein kann außerdem so mit seiner Nähe zum Ruhrgebiet oder Städten wie Düsseldorf auf sich aufmerksam machen und zeigen, dass es bei uns attraktive Flächen und eine erstklassige Infrastruktur gibt.

**Mit Projekten wie die Shopping Arcaden oder den Ansiedlungserfolgen im Regiopark hat dennoch Mönchengladbach die Nase vorn, oder?**

Wir sind ein Oberzentrum und definieren uns dadurch. Natürlich sind wir froh, dass

Mönchengladbach in den letzten Monaten Riesenschritte nach vorne gemacht hat. Allerdings braucht die Stadt auch Partner wie Krefeld, Willich, Viersen oder Neuss, weil wir uns sinnvoll ergänzen und den Niederrhein als Gesamtgebilde attraktiv machen. Es gibt kein Konkurrenzdenken. Die EXPO macht das deutlich.

**Was zeichnet Mönchengladbach als Investitionsstandort aus?**

Zum einen machen Großprojekte wie die mfi-Shopping Arcaden oder das Esprit-Logistikzentrum im Regiopark deutlich, dass auch große Investoren Mönchengladbach als idealen Standort betrachten. Diese Signalwirkung nach außen hin sollte man nicht unterschätzen. Zum anderen wird auch unsere Flexibilität und schnelle Umsetzung von Projekten geschätzt. Man kann auch sagen: Wir haben aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt und bieten mit unseren Ansprechpartnern aus Stadtverwaltung, Entwicklungsgesellschaft und Wirtschaftsförderung einen kompetenten, schnellen und fragten Service an. Wir nehmen an Investoren gezielt an die Hand.

**In welcher Branche sehen Sie für Mönchengladbach das größte Potenzial?**

Im Bereich „Logistik“ konnten wir uns durch den Regiopark erfolgreich profilieren. Das Flächenangebot ist vorhanden, die Nachfrage nach wie vor da. Ich bin zuversichtlich, dass

wir weitere Logistikunternehmen von unseren Qualitäten überzeugen können. Desweiteren ist der Bedarf nach Büroflächen groß. Wir haben viele Industriebrachen, die wir so einer neuen Nutzung zuführen können. Dazu kommen neue Flächen wie der Businesspark II im Nordpark, die jetzt vermarktet werden kann. Mönchengladbach braucht mehr Büroflächen, weil die Nachfrage da ist. Hier wollen wir zukünftig Akzente setzen.



**Und dann wäre da noch das riesengroße JHQ-Gelände, das ab 2014 zur Verfügung steht.**

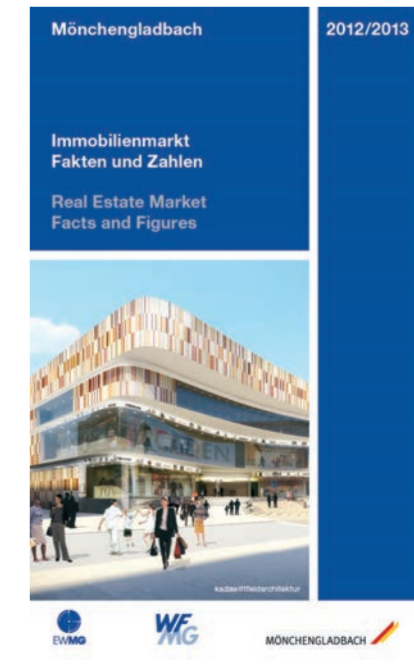
Das riesige JHQ-Areal bietet interessante Möglichkeiten, aber diesbezüglich stehen wir noch mitten im Diskussionsprozess. Die Konversion, der Fachbegriff für die Umwandlung von ehemaligen militärischen Flächen in eine zivile Nutzung, ist nicht nur in Mönchengladbach ein großes Thema. Das ist ein Projekt, das uns noch viele Jahre begleiten wird. Natürlich können wir bereits jetzt unsere Fühler ausstrecken. Was ist machbar? Gibt es Interessenten, die große Flächen suchen? Wie wir das Gebiet entwickeln, steht aber noch nicht fest. Nur eine Wohnbebauung, die wird es hier sicherlich nicht geben.

## Kennzahlen präzisiert

Wirtschaftsförderung gibt neuen Immobilienmarktbericht heraus

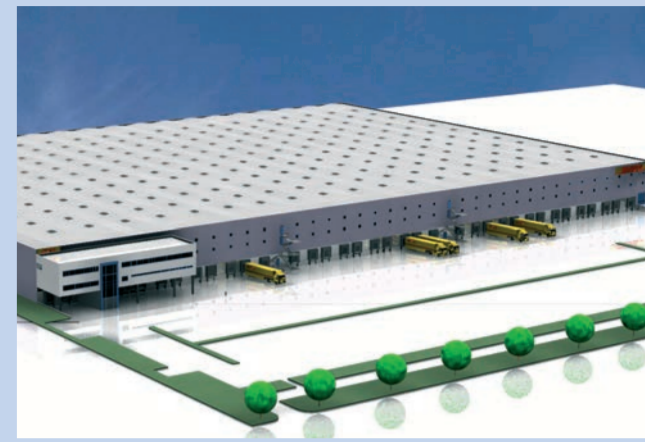
Zur EXPO REAL 2012 haben WFMG und EWMG die nunmehr vierte Auflage des „Immobilienmarktberichts – Fakten und Zahlen“ veröffentlicht. Auf 76 Seiten liefert die Broschüre statistische Kennziffern zum Wirtschaftsstandort Mönchengladbach sowie eine Übersicht über alle Mönchengladbacher Großprojekte. Der Bericht für die Jahre 2012/2013 bietet Projektentwickler und Investoren einen nochmals deutlich erweiterten Service: So sind die Ergebnisse der Vollerhebung des gewerblichen Immobilienmarktes, die die Bergische Universität Wuppertal in Ko-

operation mit BulwienGesa AG durchgeführt hat, nach den Teilmärkten Büro sowie Industrie- und Logistikkimmobilien differenziert in die Publikation mit eingeflossen. Die Ergebnisse dieser Studie führen zur Präzisierung einer Reihe von Kennzahlen und erleichtern Investoren den Einblick in die Strukturen des Mönchengladbacher Immobilienmarktes. Fertigstellungen von Immobilienprojekten aus den letzten Jahren verdeutlichen zudem sehr anschaulich, dass sich Mönchengladbach zu einem modernen und dynamischen Gewerbeimmobilienmarkt entwickelt hat.



Referenzprojekte

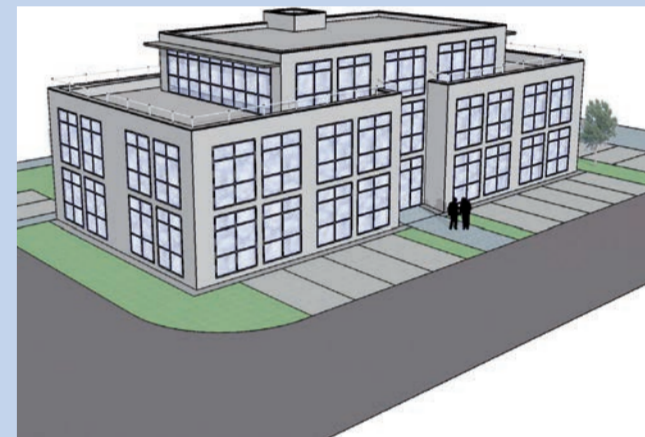
**DHL Logistikzentrum**



Neubau eines Logistikzentrums der DHL Supply Chain für den irischen Modeanbieter Primark auf einer Hallengrundfläche von rund 40.000 Quadratmetern.

Ort: Gewerbegebiet Regiopark / Regioparkring  
Fertigstellung: Drittes Quartal 2012

**Impress Media**



Büroneubau im Denkmalbereich des Nordparks mit 760 m² Bürofläche nach modernsten technischen Standards.

Ort: Heinz-Nixdorf-Straße / Nordpark  
Fertigstellung: Viertes Quartal 2012

**Kreishandwerkerschaft**



Neubau für die Kreishandwerkerschaft an der Oststraße auf insgesamt 5.650 Quadratmetern

Ort: Oststraße  
Fertigstellung: Zweites Quartal 2013

**Neubau KOB**



Büroneubau unter anderem für die Kanzlei Kapellmann an der Viersener Straße mit 4.740 Quadratmetern Bürofläche auf einem 3.428 Quadratmeter großen Grundstück.

Ort: Viersener Straße 16  
Fertigstellung: Drittes Quartal 2013

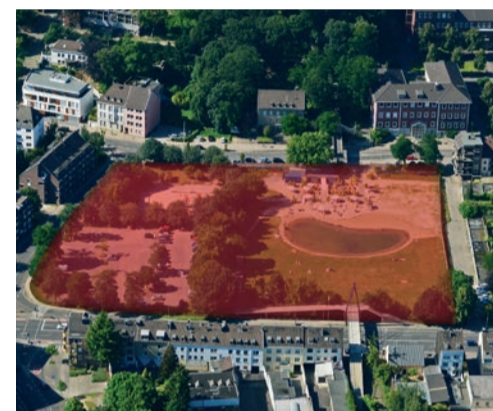
# Hier kann investiert werden!

Welche Flächen in Mönchengladbach stehen für Projektentwickler und Investoren zur Verfügung? Wir zeigen, wie die Stadt auf der EXPO REAL auf sich aufmerksam macht.

## MG-Innenstadt

### Altstadt

Für das zentral gelegene Areal zwischen Alter Markt und Aachener Straße erarbeiten Politik, Verwaltung, städtische Gesellschaften sowie die Hochschule Niederrhein im Rahmen des Altstadtlabors derzeit ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Revitalisierung. Die EWMG kauft im eigenen und im Namen der Stadt hier Immobilien auf, um sie zu entwickeln und gemeinsam mit der WFMG an Investoren zu veräußern.



### Fliethstraße

Das am Fuße des Abteibergs gelegene Areal des ehemaligen Zentralbads bietet auf rund 15.000 Quadratmetern die Möglichkeit, ein neues innerstädtisches Quartier oder einen hochwertigen Büropark zu entwickeln. Investoren sind aufgerufen, den historischen Lauf des Gladbachs auf dem Gelände bei der Entwicklung einer Neuplanung in das Gesamtkonzept zu integrieren. Genutzt werden soll die Fläche für Büros und Dienstleistungen oder für Wohnraum.

## MG-Süd

### Regiopark

Der Regiopark und das direkt angrenzende interkommunale Gewerbegebiet Gütterath bilden das größte zusammenhängende Gewerbegebiet Mönchengladbachs. Das Areal bietet nicht zuletzt durch das flexibel aufteilbare Flächenpotenzial ideale Rahmenbedingungen für die Logistikbranche. Im Regiopark stehen weiterhin flexibel aufteilbare Flächen bis zu 150.000 m<sup>2</sup> für Investoren bereit.



## MG-Nordpark

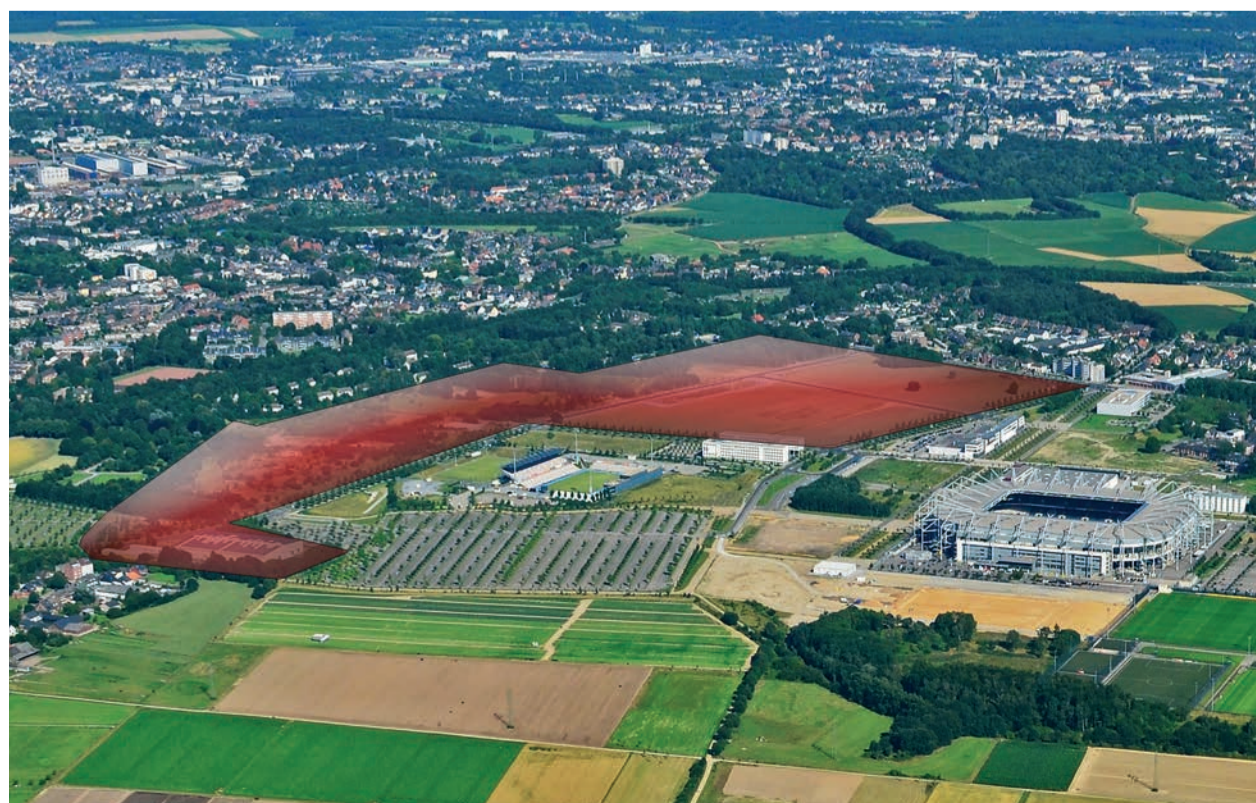


### Wohnpark Dahleener Heide

In den kommenden Jahren entsteht an der Gladbacher Straße im südlichen Teil des Nordparks an der B 57 das Wohngebiet „Dahleener Heide“. Der Bebauungsplan sieht für das rund zehn Hektar große, an ein Landschaftsschutzgebiet grenzende Gelände 143 Baugrundstücke mit 256 bis 1.100 Quadratmetern vor, die von der EWMG vermarktet werden.

### Businesspark II

Im östlichen Bereich des Nordparks entwickelt die EWMG derzeit auf einem netto rund 22 Hektar großen Areal zwischen Aachener Straße, dem Borussia-Park und der Autobahn A 61 den Businesspark II. Ab Herbst 2012 vermarktet die WFMG hier Gewerbegrundstücke in einer Größenordnung von 1.800 m<sup>2</sup> bis zu 50.000 m<sup>2</sup>. Entlang der Aachener Straße sind publikumsintensive Nutzungen mit hochwertigem architektonischen Anspruch geplant. Im inneren Bereich sind auch großflächige, hochwertige Nutzungsformen für Büro und Dienstleistung möglich. Ein anspruchsvolles Erschließungs- und Freiraumkonzept rundet die Planungen für den Businesspark II ab.



## MG-Nord

### Flughafen

Der Flughafen Düsseldorf Mönchengladbach ist Satellit des Flughafens Düsseldorf International. An der Krefelder Straße / Neersbroicher Straße stehen flughafennah sowohl Gewerbe- als auch neu entwickelte Mischgebietsflächen zur Verfügung. Die Gesamtgröße beträgt 34.000 Quadratmeter, verfügbar sind Flächen in einer Größe von 970 bis 7.412 Quadratmetern.



## MG-West



### Gewerbegebiete

Das Gewerbe- und Mischgebiet Hardt (Bild oben) im Nordwesten Mönchengladbachs hat einen direkten Autobahnanschluss und ist für gewerbliche Nutzungen, insbesondere Produktion und Dienstleistung konzipiert. Auf rund 18 Hektar sind noch etwa 25.000 Quadratmeter im Gewerbegebiet und rund 10.000 Quadratmeter in einem Mischgebiet verfügbar. In Rheindahlen stehen weitere städtische Flächen für eine gewerbliche Nutzung zur Verfügung.

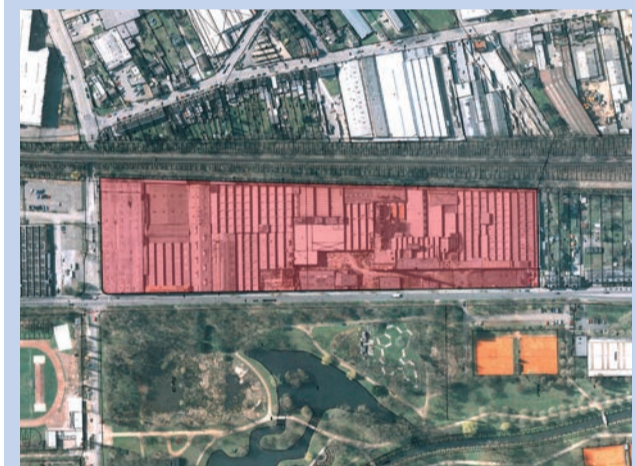
## Ausblick

### Die Projekte von morgen



### JHQ-Gelände

Nach Abzug der britischen Rheinarmee und der Nato-Streitkräfte steht das Joint Headquartier (JHQ) im Westen Mönchengladbachs in den nächsten Jahren für neue Ideen frei. Das JHQ ist ein eigener Stadtteil in direkter Nachbarschaft zum Hardter Wald, unweit der Autobahn A 52. Ein Nachfolgekonzept kann die bestehende Infrastruktur integrieren oder aber zu völlig neuen Nutzungsideen kommen. Insgesamt 420 Hektar stehen hier nach dem Abzug zur Verfügung.



### Duvenstraße (ehem. Mülforter Zeugdruckerei)

Das Gelände der ehemaligen Mülforter Zeugdruckerei bietet ab 2013 rund 45.000 m<sup>2</sup> Fläche für neue gewerbliche Nutzungsformen. Die innerstädtische Industriekonversionsfläche eignet sich vor allem für eine kleinteilige gewerbliche Entwicklung und Nutzung mit Produktion, Büro und Handwerk. Die EWMG bereitet das Gelände für neue Nutzungen vor, die WFMG übernimmt nachfolgend die Vermarktung der Flächen.

## Kontakt

WFMG - Wirtschaftsförderung  
Mönchengladbach GmbH  
Lüpertzender Str. 6  
41061 Mönchengladbach  
Telefon: 0 21 61- 8 23 79 - 9  
Fax: 0 21 61- 8 23 79 - 82  
Internet: www.wfm.de

## impressum

### Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach  
Der Oberbürgermeister  
Redaktion: Stadt Mönchengladbach Pressestelle  
Wolfgang Speen (verantwortlich)  
Dirk Rütten, Walter Schröders  
- Rathaus Abtei -  
41050 Mönchengladbach  
Fon: 02161/ 25 2080  
Fax: 02161/ 25 2099  
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

Fotos: Stadt, WFMG, Mike Offermanns,  
Markus Rick, Ulrich Zillmann